Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 22 (1928)

Heft: 24

Artikel: Und er heisset Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-926195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

22. Jahrgang

Schweizerische

15. Dezember 1928

Gehörlosen - Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme" Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Mr. 24

Redaktion und Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern Postcheckkonto III/5764

Redaktionsschluß vier Tage vor Erscheinen

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Goldmark Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Zur Erbauung



Bist du arm, denk' allerwegen: Ein Kindlein hat auf Stroh gelegen Und war doch unser aller Segen!

Läßt dich verjagt die Welt erfrieren: Das Kindlein bei zwei armen Tieren Mußte des Himmels Thron verlieren!

Ist die Nacht dein Teil und Trauern: Dergiß mir nicht des Stalles Mauern, Das Kind kam keiner zu bedauern!

Haf deine Freundschaft dich verlassen: Dies Kind kam in der Menschen Hassen, Ein Kreuz in Liebe zu umfassen!

Warum ist solches denn geschehen? Daß wir des Vaters Antlitz sehen, Ist solches durch den Sohn geschehen!

Ruth Schaumann (von Plein auf gehörlos).



Und er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewignater, Friedefürst.

Was für einen Tag seiern wirzeigentlich an der Weihnacht? Den Geburtstag des Heilandes. Was bekommt das Kind am Geburtstag oder am Taustag? Einen Namen. Was für Namen bekam Fesus? Die Namen: Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst. Warum heißt Fesus Wunderbar? Er konnte die Tauben hörend machen, die Toten auserwecken, die Kranken heilen usw.; er konnte viele Wunder tun.

Wie heißt er auch? Rat: Was tat Jesus auch, als er ein Mann war? Er lehrte und predigte den Leuten. Was für einen Rat gibt er uns? Folge mir nach. Was für einen Rat gab Rebetta Jakob, als Cfau ihn töten wollte? Den Rat: Fliehe nach Haran. Was für ein Rat war das? Ein schlauer Rat. Und der Rat des Heilandes? Ein guter Rat. Wohin will uns Jesus führen, wenn wir ihm nachfolgen? Zum Himmel. Was sagt er nämlich von sich? Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Bater, denn durch mich. Wie heißt das Kindlein noch? Kraft. Wo haben wir Kraft? Im Arm. Wann brauchen wir unsere Kraft? Wenn wir Holz fägen, wenn wir wischen. Wo haben wir noch Kraft? Im Ropf. Wann brauchen wir die Kopfkraft? Wenn wir lernen. Wo hatte Jesus Kraft? Im Herzen. Was konnte er immer tun? Die Gebote halten. Was tun wir dagegen? Wir sündigen immer Wann? Wenn wir jähzornig sind, wenn wir unreinlich sind, wenn wir faul sind, wenn wir lügen und stehlen. Wo haben wir dann keine Kraft? Im Herzen. Wer kann uns

Araft geben ins Herz? Jesus. Wann? Wenn wir beten um den heiligen Geist. Was beten wir im Unser Vater? Dein ist die Kraft. Wie heißt das Kindlein noch? Held. Wer war ein Held? David. Wann? Als er den Riesen Goliath tötete. Gegen wen kampfte Jesus? Gegen Tod und Teufel. Wann? Bei der Versuchung und bei der Auferstehung. Was geschah bei der Versuchung? Der Teufel floh davon. Und was zeigte sich bei der Auferstehung? Daß Jesus stärker war als der Tod. Tod und Teufel sind auch Riesen. Allein Jesus hat sie bezwungen. Was können sie nicht mehr tun? Uns Angst machen. Warum nicht? Weil Jesus uns hilft, wenn wir ihn anrufen.

Wie heißt Jesus ja auch? Ewigvater. Was will der Name sagen? Ewig beim Vater. Wer ist immer beim Vater im Himmel? Jesus. Seit wann? Seit der Himmelfahrt. Und was hat Jesus uns versprochen? Uns auch in den Himmel zu führen. Was fagt er selbst? Wenn ich erhöhet sein werde von dieser Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen. Alle? Ja, alle, die

einen guten Willen haben.

Wie lautet der lette Name des Kindleins? Friedefürst. Wer wollte einst ein Friedefürst sein? Herr Bräsident Wilson von Nord-Amerika. Was wollte Herr Wilson tun? Alle Völker der Welt vereinigen zu einem Völkerbund. Wo haben wir schon früher einen Völkerbund? In der Schweiz. Was für Schweizer haben wir da? Deutschschweizer, Welschschweizer, italienisch sprechende und romanisch sprechende Schweizer. Wie durften wir Schweizer leben während dem Welt= frieg? Im Frieden. Was mußten die Schweizer nur tun? Die Grenze bewachen.

Welches ift aber der wahre Friedefürst? Jesus. Was befiehlt Jesus jedem von uns? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Wo will Jesus Frieden machen? In jedem Herzen. Was soll nicht ins Herz kommen? Der Jähzorn, die Lüge, die Unreinlichkeit, die Unkeuschheit, die Fausheit, der Haß, der Neid und die Gier. Was soll man nur im Herzen haben? Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glauben, Sanftmut und Keuschheit. Was müssen wir also tun mit dem Herzen? Es bewachen; so bewachen, wie die Schweiz bewacht wurde. Welches sind die Soldaten, die das Herz bewachen? Die guten Gedanken. Wann bekommt man immer gute Gedanken? Beim Arbeiten, beim Lernen, beim Beten. Wer schickt sie? Jesus. Durch wen? Durch den heiligen Geist. Was kann nicht ein= dringen, wenn das Herz bewacht wird? Das

Böse. Was schafft der heilige Geist im Herzen? Frieden. Und wo schenkt Jesus den ewigen Frieden? Im himmel.

Wir sehen also, daß jeder Name eine Be= deutung hat. Jeder Name zeigt uns, daß Jesus auf verschiedene Arten helfen kann und helfen will. Darum heißt er mit Recht: Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst.

Zur Belehrung

Bom Grüßen.

Der Gruß ist die leichteste, zarteste, geistige Berührung der Menschen untereinander. Er dauert nur wenige Augenblicke. Aber er kann viel enthalten. Wir wollen zunächst davon absehen, daß viele Menschen einander nicht grüßen. Sie kennen einander nicht. Sie haben kein Interesse für einander. Und doch ist es immer schön und zeugt von einem gewissen Grad von Wohlwollen, wenn man auch einem Fremden einen "guten Tag" wünscht. Ganz häßlich ist es dagegen, wenn zwei einander gar nicht grüßen wollen, so daß sie einander schon gar nicht sehen wollen (einander "schneiden") und

sich aus dem Weg gehen.

Schön zu grüßen ist eine Gottesgabe. Manche Menschen können so grüßen, daß ein "schöner Tag" noch schöner wird und ein grauer Tag vergoldet wird. Bei diesem "schönen Tag" darf man nicht nur an den äußern Sonnenschein denken: Wenn ein Mensch Freude im Herzen hat, so kann ein lieber Gruß diese Freude noch erhöhen. Und bei dem "grauen Tag" darf man wiederum nicht bloß an Nebel und Regenwetter deuken, sondern wenn das Herz von Sorge und Traurigkeit bedrückt ist, so kann ein freund= licher Gruß dasselbe aufheitern, ermuntern und den Gram verscheuchen. Wer einen solchen liebe= warmen Gruß empfängt, der geht beglückt weiter, wie einer, der ein kostbares Geschenk empfangen hat.

Es gibt aber auch Menschen, die kurz und hart grußen, oder die einen gutgemeinten Gruß kalt erwidern. Sie wollen in Ruhe gelassen und in ihren Gedanken nicht gestört werden. Des= halb klingt ihr Gruß wie das Bellen einer Bull= dogge. Das ist dann schon mehr eine Beleidi= gung als ein Gruß.

Auch das gegenseitige "Hände geben" beim Grüßen kann eine vielseitige Bedeutung haben.